

# Haftbefehl gegen Donald Trump



Von MANFRED ROUHS | US-Präsident Donald Trump wird seit dem 7. Januar 2021 mit Haftbefehl gesucht. Interpol liegt ein entsprechendes Fahndungsersuchen vor. Diesen Haftbefehl hat allerdings kein US-amerikanisches Gericht ausgestellt – sondern ein irakisches Gericht in Bagdad, das Trump vorhält, für den Tod des iranischen Generals Qasem Soleimani im Januar 2020 verantwortlich zu sein. Weit haben sie es gebracht im Staatsapparat, die Schiiten im Irak.

Unter Saddam Hussein hätte es das nicht gegeben.

Mancher deutsche wie auch amerikanische Politiker und Medienmacher wünscht sich Trump aufgrund eines US-Haftbefehls hinter Gitter, nachdem am 6. Januar tausende Amerikaner vor dem Kapitol in Washington demonstriert haben und offenbar etwas mehr als 100 von ihnen auch rechtswidrig in das Gebäude eingedrungen sind. Polizisten sollen ihnen die Türen geöffnet haben, heißt es.

Ein anderer Beamter schoss auf eine unbewaffnete Demonstrantin aus nur zwei Metern Entfernung, nachdem sie bereits in das Gebäude eingedrungen war: Ashli Babbitt, 44, Veteranin der US-Luftwaffe, wurde vor laufenden Kameras getroffen und starb im Krankenhaus. Die Bewegung hat damit eine Märtyrerin, und es dürfte nur eine Frage der Zeit sein, bis in den USA Straßen und Plätze nach der Trump-Aktivistin aus Kalifornien benannt werden.

Donald Trump sei verantwortlich für den Sturm auf das Kapitol, weil er kurz vor Weihnachten getwittert hatte: „Großer Protest am 6. Januar in DC. (...) Kommt dorthin, es wird wild werden!“ Seine Konten in den sozialen Netzwerken wurden daraufhin gesperrt. Seine Gegner fabulieren von einem „Putschversuch“.



Dabei hat Trump nur gelernt von den metapolitischen Strategien der Marxisten: Der 6. Januar 2021 hätte der Tag sein sollen, an dem alle Welt vom Triumph Joe Bidens im amerikanischen Parlament spricht. Stattdessen spricht die Welt von einem beispiellosen Aufbegehren tausender Unterstützer des US-Präsidenten Donald Trump gegen einen politischen Apparat, von dem sich zig Millionen Amerikaner nicht mehr repräsentiert sehen.

Trump hat noch lange nicht verloren. Trump kommt wieder!



*PI-NEWS-Autor Manfred Rouhs, Jahrgang 1965, ist Vorsitzender des Vereins Signal für Deutschland e.V., der die Opfer politisch motivierter Straftaten entschädigt. Der Verein veröffentlicht außerdem ein Portal für kostenloses Online-Fernsehen per Streaming und hat die Broschüre „Coronazeit – Leben im Ausnahmezustand“ herausgegeben. Manfred Rouhs ist als Unternehmer in Berlin tätig und vermittelt Firmengründungen in Hong Kong.*